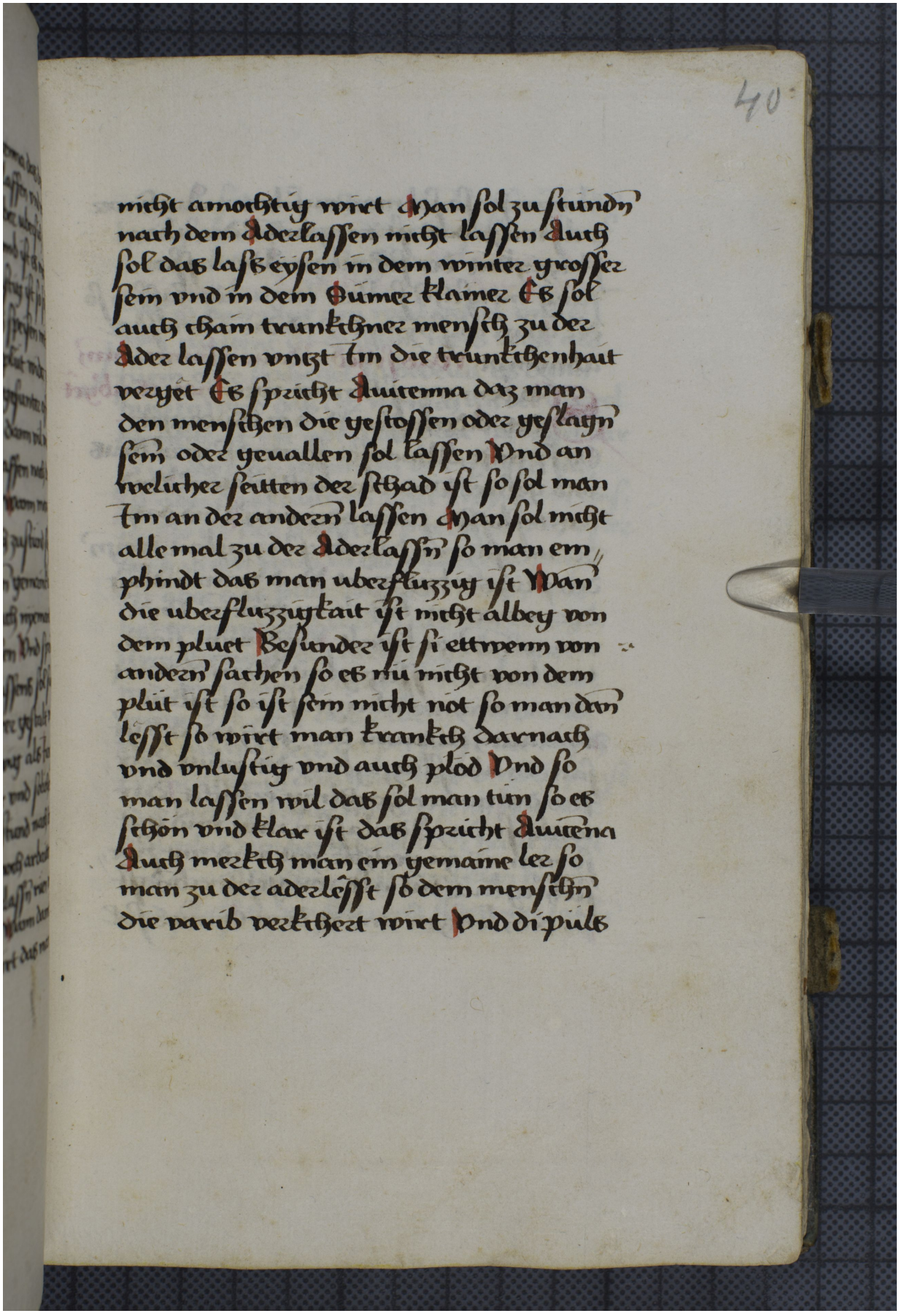
REGIMEN SANITATIS (DIäTETISCHES HANDBUCH)
Österreich (Wien), 3. Jahrzehnt 15. Jh. (nach 1421, vor/um 1429) Seite 40r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=32476
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



nicht amochtig wirt Man sol zu stundn
nach dem Aderlassen nicht lassen Auch
sol das lass eysen in dem winter grosser
sein vnd in dem Sumer klainer Es sol
auch chain trunkchner mensch zu der
Ader lassen vntzt Im die trunkchenhait
vergêt Es spricht Auicenna daz man
den menschen die gestossen oder geslagn
sein oder geuallen sol lassen Vnd an
welicher seitten der schad ist so sol man
Im an der andern lassen Man sol nicht
alle mal zu der Aderlassn so man em
phindt das man uberfluzzig ist Wan
die uberfluzzigkait ist nicht albeg von
dem pluet Besunder ist si ettwenn von
andern sachen so es nu nicht von dem
plüt ist so ist sein nicht not so man dan
lesst so wirt man krankch darnach
vnd vnlustig vnd auch plod Vnd so
man lassen wil das sol man tun so es
schön vnd klar ist das spricht Auicena
Auch merkch man ein gemaine ler so
man zu der aderlesst so dem menschn
die varib verkchert wirt Vnd di puls